

Fabian Zillmann

26 Jahre

Angestellter im Öffentlichen
Dienst



Engagiert sich schon seit 15 Jahren in unserem #Helferteam bei Regatten.

Welche Hobbys hast du?

Rudern, Fahrradfahren, Fußballspiele von Union Berlin verfolgen, Reisen.

Was gefällt dir am Rudern besonders?

Entspannung und Ruhe auf dem Wasser.

Wie bist du Regattahelfer geworden?

Durch meinen ehemaligen Klassenkameraden.

An welcher Position hilfst du auf einer Regatta?

Ich bin Wettkampfrichter des Deutschen Ruderverbands auf und am Wasser – an verschiedenen Positionen.

Welche Position hattest du, bevor du Wettkampfrichter geworden bist?

Anfangen habe ich als kleiner Junge auf der Startbrücke. Mit 16 habe ich den Motorbootführerschein erworben und war dann als Motorbootfahrer unterwegs. Zwischendurch half ich einige Male im Regattabüro, was mir aber nicht zusagte. Irgendwann wurde ich gefragt, ob ich die Wettkampfrichterlizenz erwerben möchte. Ich sagte nach kurzer Überlegung zu, hospitierte zunächst und bestand später die Prüfung.

Was macht dir als Regattahelfer am meisten Spaß?

Ich finde es schön, Regatten auch aus einer anderen Perspektive mitzerleben. Als Trainer hat man manchmal ganz andere Sichtweisen. Die Arbeit mit dem Regattateam bereitet mir große Freude. Gemeinsame (Grill-) Abende an den Regattasamstagen sind etwas ganz Besonderes. Es ist immer wieder schön, nach einem meist stressigen Regattatag mit allen nochmals zusammen zu sein.

Auf wie vielen Regatten hilfst du im Jahr?

Es ist bestimmt immer eine zweistellige Zahl. Wenn es die Zeit zulässt, bin ich immer bereit zu helfen.

Welche ist deine Lieblingsregatta?

Die Früh-Regatta. Es kommen alle zusammen: von Jung bis Alt und Pararuderer.

Warum sollte das Regattateam noch größer werden?

Ganz einfach: Wir brauchen Nachwuchs! Ohne Regattahelfer kann eine Regatta nicht ausgetragen werden. Das fängt bei den Starthelfern an: Wenn wir zum Beispiel nur vier Starthelfer haben, können auch nur vier Bahnen besetzt werden. Deshalb, liebe Vereine: Ohne eure Unterstützung funktioniert keine Regatta! Wer zum Beispiel nicht dem Trainerstab angehört, könnte beispielsweise Motorboot fahren. Oder Sportler, die nicht selbst starten, können Starthelfer oder Zeitnehmer sein.